

**Sitzung des Fernsehausschusses
am 28. August 2019, um 16:30 Uhr**

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

Teilnehmende:

Vorsitz:

Klaus Schloesser

Ausschussmitglieder:

Doris Achelwilm

Pierre Demirel

Anke Grotkop

Katharina Kissling

Helge Niessen

Bernd Panzer

Radio Bremen:

Jan Weyrauch

Gäste:

Dr. Yvette Gerner

Andrea Schafarczyk

Thomas von Bötticher

Lars Rosentreter

Rundfunkratsvorsitzender:

Dr. Klaus Sondergeld

Protokoll:

Nina Gabriel

Entschuldigt:

Annika Brinkmann

Karin Fricke

Ute Golasowski

Farina Kemp-Bedoui

Karin Kiese

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung für die Sitzung am 28. August 2019 wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls über die gemeinsame Sitzung des Fernseh-, Hörfunk- und Zukunftsausschusses vom 9. Mai 2019

Das Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Fernseh-, Hörfunk- und Zukunftsausschusses vom 9. Mai 2019 wird genehmigt.

3. Aktuelles

Der Programmdirektor ergänzt seinen schriftlichen Bericht um folgenden Hinweis: In Zusammenarbeit mit dem KiKA habe Radio Bremen ein neues Format entwickelt. In Halbstundensendungen würden Kindern Feiertage erklärt. Die zugehörigen Dreharbeiten würden Ende 2020 beginnen und im darauffolgenden Jahr an den entsprechenden Feiertagen ausgestrahlt. Finanziert werde dieses Projekt unter anderem aus den Einsparungen durch den Wegfall der Gottesdienstübertragungen auf Bremen Zwei.

4. Schwerpunktthema: „Nachbetrachtung der Bremen Wahl“

Andrea Schafarczyk / Chefredakteurin Radio Bremen, Thomas von Bötticher / Programmbereichsleiter Gesellschaft und Lars Rosentreter / Redaktionsleiter buten un binnen Fernsehen fassen für den Ausschuss die Sendungen und Beiträge von Radio Bremen zur Bremenwahl zusammen. Neben dem buten un binnen-Wahllokal und zahlreichen Beiträgen und Informationen rund um die Wahl, habe man am Wahltag aus einem eigens eingerichteten Studio aus der Bremischen Bürgerschaft für zweieinhalb Stunden im Radio Bremen-Fernsehen gesendet und damit einen Marktanteil von 34,3 Prozent erzielen können.

Der Ausschuss diskutiert über die zur Programmebeobachtung gestandenen Sendungen „buten un binnen-Wahllokal“, „buten un binnen – Bremen wählt“ und „buten un binnen – Bremen hat gewählt“.

Insgesamt ist der Ausschuss von der Bandbreite der Beiträge von Radio Bremen zur Wahl überzeugt – politischer Diskurs sei mit Charme und Schärfe verknüpft worden. Neben den zur Beobachtung gestandenen Beiträgen hätten der Wahlsong „Was los, Digga, wählma“ und das Format #1Bremen2Meinungen gefallen.

Das „buten un binnen-Wahllokal“ wird als nah dran, interessiert und typisch bremisch beschrieben. Außerdem sei das Setting gelungen. Einige kritisieren jedoch, dass durch die Kneipen-Atmosphäre Seriosität und thematische Bandbreite wichtiger Politikfelder gefehlt habe. Die Ausschussmitglieder hätten sich darüber hinaus mehr Publikumsbeteiligung gewünscht – bevorzugt aus sozialen Brennpunkten, um die Diskussion zusätzlich anzuregen.

In den beiden Sendungen am Wahltag „buten un binnen – Bremen wählt“ und „buten un binnen – Bremen hat gewählt“ sei es gelungen, den buten un binnen-Stil (nahbar, charmant und zeitweise ironisch) mit seriösen und hoch informativen Elementen zu verknüpfen.

Der Ausschuss hebt die positiven Marktanteile hervor. Durch die erhöhte Reichweite habe Radio Bremen wahrscheinlich zu einer Steigerung der Wahlbeteiligung beigetragen.

5. Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

gez. Klaus Schloesser
Vorsitzender des Fernsehausschusses
Bremen, den 20.09.2019